



DOPPELHÖCKERKURVE

Zur Präqualifikation einer Anlage für den Regelenergiemarkt wird ein sogenannter Doppelhöckertest durchgeführt. Durch diesen Test wird die Reaktionsfähigkeit der Anlage ermittelt.

Die Fahrt einer sogenannten Doppelhöckerkurve dient dazu, die Anlage auf ihre Eignung für die Regelenergie zu überprüfen. Dieser Test muss durchgeführt werden, bevor die Anlage vom Übertragungsnetzbetreiber für die Regelenergie freigegeben werden kann. Der Begriff „Doppelhöckerkurve“ ist kein offiziell von den Übertragungsnetzbetreibern verwendeter Terminus, hat sich aber in der Praxis etabliert. Offiziell ist die Doppelhöckerkurve lediglich Teil des Musterprotokolls zum Nachweis der Erbringung von Regelenergie. Die individuelle Prüfung einer jeden Anlage ist notwendig, da die technische Ausstattung jeder Anlage unterschiedlich ausfällt: Von der Stabilität der Anbindung an die Leitstelle bis hin zur Reaktionszeit des BHKWs müssen die einzelnen Parameter für jede Anlage separat getestet werden.

Erst eine sauber durchgeführte Doppelhöckerkurve qualifiziert eine Anlage für die Teilnahme am Regelenergiemarkt. Hierbei wird zwischen Minuten- und Sekundärreserveleistung unterschieden. Für beide Produkte wird auch individuell getestet. Dies gilt ebenso für die Vorhaltung von negativer und positiver Regelenergie, für die die Eignung auch individuell nachgewiesen werden muss. Von positiver Regelenergie spricht man, wenn

eine Anlage dem Netz zusätzliche Leistung bereitstellt. Negative Regelenergie bedeutet, dass eine Anlage ihre Leistung drosselt, um weniger Leistung ins Netz einzuspeisen. Bei der Präqualifikation für die Minutenreserve muss die Anlage innerhalb von fünf Minuten eine erste Reaktion zeigen und nach 15 Minuten die angeforderte Leistung voll erbringen (je nach Anforderung entweder positiv oder negativ). Für die Sekundärreserve gilt eine erste Reaktionszeit von 30 Sekunden und ein voller Leistungsabruf innerhalb von fünf Minuten.

Um die Anlage bestmöglich am Regelenergiemarkt vermarkten zu können, muss der Doppelhöcker bei der maximalen Leistung gefahren werden. Die durch den Test nachgewiesene Maximalleistung der Anlage bezüglich der Regelenergie kann anschließend am Regelenergiemarkt angeboten werden. Die Messdauer beträgt bei der Minutenreserve maximal drei Stunden, bei der Sekundärreserve maximal anderthalb Stunden. Die Durchführung der Präqualifikation findet aus der Leitstelle des Anbieters der Regelenergie wie etwa Next Kraftwerke statt. Wichtig bei der Präqualifikation ist nämlich auch zu zeigen, dass die Anlage die Reaktionszeiten aufgrund eines Befehls aus der Leitstelle heraus zeigt.

